

bei demselben Gegenstand abließ. Über die Verfolger gab die Jagd noch nicht auf, um so mehr, als nun von Alexandrien her weitere Streifzüge herbeizögen. Beim nächsten Ausbruch durch das breite Meer konnten bereits 10 Schiffe festgesetzt werden, die an der Untergangsstelle nach Überlebenden suchten. Zu ihnen gesellten sich ein „Arabic“-Frachter sowie ein Monitor, die sich von nun ab dem U-Boot auf die See hinaus begeben und erst mit Einbruch der Dunkelheit ihre ergebnislose Verfolgung aufgaben. Unversehrt kehrte „U...“ wenige Tage später in seinen Stützpunkt zurück. Das alte Jahr war mit einem solchen Erfolg beschlossen worden.

### Aus dem Königreich Sachsen.

**Zwickau, 31. Januar.** Jubiläum des Realgymnasiums. Auf ein 50jähriges Bestehen kann am 16. April d. J. das Realgymnasium mit Realschule zu Zwickau zurückblicken. Aus diesem Anlaß soll ein Stipendienfonds für Schüler der Anstalt ins Leben gerufen werden. Ein aus ehemaligen Zwickauer Realgymnasialen bestehender Ausschuß hat sich zu diesem Zwecke gegründet.

**Chemnitz, 1. Februar.** Der Kunstmalers Realgymnasial-Oberlehrer Hermann Kuborff in Wien hat dem Stadtrat ein Delgemälde geschenkt, das die Stadt Zwickau darstellt. Die Aufnahme erfolgte im Sommer 1917. Das Gemälde ist im Rathaus-Sitzungsraum angebracht worden. — Schlossmeister Richard Schmeidler erhielt für seine außergewöhnlichen Verdienste um die hiesige Schlossergilde wie auch um das ganze Schlossergewerbe das Verdienstkreuz.

**Chemnitz, 1. Februar.** Nach 18 Jahren im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen wurde vom Chemnitzer Landgericht der jetzt in Schlesien wohnhafte Werkmeister Otto Seywerdtner, der im März 1900, als er noch Schlossergeselle in Chemnitz war, auf Grund der Aussage seiner Geliebten, eines 17jährigen Dienstmädchens, wegen Anstiftung zum Diebstahl und wegen gewohnheitsmäßiger Fehlerlei zu einem Jahr und drei Monaten Zuchthaus verurteilt worden war und diese Strafe auch verbüßt hat. Jetzt hat die damalige Belastungszeugin zugegeben, daß sie die Unwahrheit bezeugt hat, weil sie glaubt habe, dadurch von Strafe freizukommen.

**Mittweida, 1. Februar.** Eine aus 7 Köpfen bestehende Diebesbande wurde hier festgenommen. Die Verbrecher stammen aus Chemnitz und Leipzig, es befindet sich auch ein ehemaliger Mittweidaer Stadtverordneter (!) darunter. Zahlreiche Einbrüche konnten auf das Konto der Bande gesetzt werden.

**Leipzig, 1. Februar.** Mit Genehmigung des Königs hat das Ministerium des Innern beschlossen, dem Oberbaurat Dr. Dietrich in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Stadt Leipzig zu gestatten, daß er nach seinem Uebertritt in den Ruhestand den Amtstitel „Oberbürgermeister“ weiterführen kann.

**Wiesbaden, 31. Januar.** Ein seltenes Insekt findet sich im „Witnaer Anzeiger“. Es lautet: „Warnung! Ich drohe jedem mit gerichtlicher Anzeige, der behauptet, ich hätte gesagt, bei Frau John-Schweizermühle schlechte

Behandlung und zu wenig Essen bekommen zu haben. Frau John hat mich jedoch gut behandelt und reichliches und gutes Essen gegeben. (Grete Dreifelder) (Eindlich einmal jemand, der mit dem jetzigen Essen zufrieden ist!)

**Wangen, 1. Februar.** Strumpfwarenfabrikant Max Lange stiftete 50000 Mk. zur Errichtung einer Kinderkrippe für evangelische reichsdeutsche Kinder, die kein Heim haben.

### Vermischtes.

**Das Kettenschiff.** Während der jüngsten Kettenschiffreise Kölner Künstler unter Leitung des Musikdirektors Billy Lorent an der Ostfront besichtigte der Kaiserliche Kommandant Prinz Omer Jevut gerade einen Teil der Front in dem betreffenden Kampfabschnitt. Nach Berabredung mit dem ihn führenden Divisionskommandanten wurde eine kurze Besichtigung des etwa ein Kilometer hinter der Front liegenden Soldatenheims in M. eingeschoben. Beim Betreten des Heims scholl dem Prinzen die von Lorent am Klavier begleitete und von Kammerjäger Kost in türkischer Sprache geungene neutürkische Nationalhymne entgegen. Nach der in deutscher Uebersetzung wiederholten letzten Strophe trat der ebenso erlauchte als freudig erregte Prinz zu den Kölner Herren heran, drückte ihnen die Hand und sprach in tabellosem Deutsch und wohlgelegter Rede seinen Dank für die ihm so lieblich dargebrachte Ehre aus.

**Unverwarteter Nachlaß.** Unlängst wurde in Bielefeld (Nied.) die Kaufmannswitwe Schmidt ermordet und beraubt. Bei der Bestandsaufnahme ihres Geschäfts fand man große Mengen Kaffee, Kakao, Schokolade, Seife und andere Waren, die die Frau beheimlicht hat. Unter dem Bett wurden in einer Kiste mehr als 10000 Mk. in Gold- und Silbermünzen entdeckt, daneben Wertpapiere von über 90000 Mark.

**Ein Mischbrot in der Schweiz.** Die „Bürker Post“ schreibt: „Mit Rücksicht auf den Stand unserer Getreidevorräte verfügte das schweizerische Militärdepartement, daß außer Brotgetreide (Weizen, Roggen, Korn usw.) auch Mais und Reis zur Herstellung von Brotmehl verwendet werden sollen und zwar in folgendem Verhältnis: 70 Prozent Brotgetreide, 20 Prozent Mais und 10 Prozent Reis. Das Brotgetreide, Mais und Reis sind gesondert zu mahlen. Die Höchstausbeute aus Badmehl aus Brotgetreide wird auf 91 Prozent festgesetzt. Die Ausbeute aus Maismehl soll annähernd 90 Prozent betragen, während die Ausbeute aus Reismehl mindestens 99 Prozent betragen soll. Das gesamte Ergebnis an Getreide, Mais und Reismehl ist so zu mischen, daß ein Badmehl von gleichmäßiger Zusammensetzung entsteht. Dieses Mischmehl tritt an Stelle des bisherigen Vollmehls aus Brotgetreide. Die

Verfügung des Militärdepartements tritt sofort in Kraft. Sie findet keine Anwendung auf das für Selbstverbraucher zu verarbeitende Getreide.

**Es gibt noch Lebensmittel!** Eine plötzliche Revillon in einem Einwohner von Döhren (Weser), der sich durch Schindlangebote verdächtig gemacht hatte, hatte ein ungeahntes Ergebnis. Die Decke der Diele wies gewaltige Fleischvorräte auf, die dort zum Räuchern aufgehängt waren, teils vom Hausbesitzer, teils von anderen Leuten. Die Nachforschung von Speckseiten und Schinken ergab, daß zahlreiche Stücke feiner amtlichen Stempel zeigten, also aus heimlich vorgenommenen Schlachtungen stammten. 14 Speckseiten, 111 Vorder- und 11 Hinterschinken verfielen der Beschlagnahme. — Die Deutsche Maschinenfabrik Duisburg sandte an die Maschinenfabrik Wetter einen Waggon, angeblich mit Zählern beladen war und den ein Feldweibel und eine Zivilperson begleitete. Diese konnten sich auf Bahnhof Winnen nicht ausweisen. Man öffnete den Waggon und fand darin ein ganzes Lager seltener, ledderer Sachen, 1300 Pfund Speck, 200 Pfund Rauchfleisch, 2000 Pfund Mehl, 9000 Pfund Erbsen, 5000 Pfund grüne Bohnen und 1000 Pfund Reis. Die Sachen sind wahrscheinlich aus Holland per Schiff nach Duisburg geschmuggelt worden.

**Die Mannesjeder.** Wie österreichische Blätter melden hat das Debrecziner Infanterieregiment Nr. 3 durch einen Tagesbefehl Schmutzwäsche verboten. Der Mannesjeder ist verboten, den Schnurbart zu rasierten, weil nicht Gepflogenheit ein Ungarn ist, diese Mannesjeder zu beseitigen.

**Kinematographische Steckbriefe.** Unlängst der Flur eines gefährlichen Hochstaplers aus dem München Polizeigefängnis am 30. Oktober 1917 hat die Münchener Polizeidirektion sich zur Verbreitung des gegen ihn erlassenen Steckbriefs auch der Lichtbildtheater bedient und ist damit dem Beispiel einiger anderer Polizeiverwaltungen gefolgt. Die Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft weist in einem Artikel jetzt darauf hin, daß die Bayerische Polizei dieses Verfahren schon mehrere Jahre, vielleicht sogar dahingehend, anwendet hat, um in einem wichtigen Falle einen größeren Personenkreis auf einen steckbrieflich gesuchten Menschen aufmerksam zu machen. Die Zeitschrift mahnt aber, sich bei der Verbreitung nur auf ganz wichtige Fälle zu beschränken.

### Kirchennachrichten.

**Gemeinschaftshaus zu Taus.** Sonntag nachm. 1/2 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Jugendversammlung für Jungfrauen. Abend 8 Uhr: Evangelisationsversammlung. — Dienstag abend 8 Uhr: Blaudruckerversammlung. — Mittwoch abend 8 Uhr: Jugendbund für jung. Männer. — Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde. — Freitag abend 8 Uhr: Jugendbund für Jungfrauen. — Samstag abend 8 Uhr: Bibelstunde. — Sonntag vorm. 9 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 7 Uhr Evangelisationsversammlung. Montag abend 1/2 Uhr Jugendbund für Junglinge und Jungfrauen. — Freitag abend 1/2 Uhr Bibelstunde.

# VOMAG



## LASTKRAFTWAGEN

VOGLÄNDISCHE MASCHINENFABRIK A.-G. PLAUEN i/V.

**Dr. Mertigs Vorbereitungs-Anstalt, Zwickau.**  
Vorbereitung l. d. Einj., Fahr-, Prim- u. Abit.-Examen in kürzester Frist. Nachbring, nicht vers. Schüler. Notprüfung. Kl. Klassen! Bew. Lehrkräfte! Früh-Real- u. Handelssch. best., schon nach 4 monatl. Vorber., ehem. Gewerbesch. ohne Sprachwerk. nach 9 monatl. Vorber. die Einj.-Prüf. — Prosp.

**Tüchtiger Heizer geübte Weberinnen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
**S. WOLLE, AUE i. Sa.**

**Guten Portland-Zement**  
gegen Gemeindefälligkeit  
**Dr. Wolf, Zwickau i. S.**  
Äußere Plauenische Str. 24.

**30 Zentner Stroh**  
kauft gegen Sperreife  
Ergeb. Metallwarenfabrik, Böhlig.  
Ein komplettes, gebrauchtes, noch gut erhaltenes

**Lastgeschirr mit Kreuzzügeln**  
sofort zu kaufen gesucht.  
**Ernst Hecker, Metallwarenfabrik.**

**Werkzeugschlosser**  
sofort gesucht.  
**Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz.**

**Kriegsbeschädigter,**  
kaufm. Beamter,  
sucht für seine freie Zeit ab 5 Uhr nachmitt. lohnende Nebenbeschäftigung irgend welcher Art.  
Best. Angeb. unter N. Z. 484 an das Auer Tageblatt.  
**Sofa, Schrank, Bettstelle mit Matratze, Gaslampe**  
und verschied. neu od. gebraucht, zu kauf. gef. Reichstr. 2, 4 bei Waldmann.

**Maurer,**  
namentlich für Kessel und Schornstein, gesucht.  
**H. H. Reinicke, Chemnitz, Wilhelmplatz 7**

**Geübte Holzschleifer-Arbeiter**  
finden bei uns sofort Beschäftigung bei guten Löhnen. Freie Wohnungen sind vorhanden. Gebr. Elmhorn, Sägewerke und Holzschleifereien, Helderdorf i. Erzgeb. bei Olbernhau.

**Halb- Etage**  
zu vermieten.  
**Gustav Stern, Wettinerstr. 48.**  
Freundlich möbl. heizbares

**Zimmer**  
mit Licht, sofort zu mieten gesucht.  
Werte Angebote unter N. Z. 478 an das Auer Tageblatt erbeten.  
**Eine helle Strickjacke** geliebt vom 11 Uhr v. Bahnhof bis Schneeburg-Str. (Rathol. Kirche) verloren worden. Da diese nun einmündigen nötig gebraucht wird, geht gute Belohnung im Polizeiamt abgegeben.

**Gold-Ring gefunden.**  
Abzugeben Eisenbahnstraße 7, bei Walter Schlabbe.

**Echte belg. Riesen u. Riesenhecken**  
zu verkaufen R. Seidel, Dresdenstr. 7. Zu sprechen Sonntag nachmittag.

**Gerren und Damen**  
bergh. Gesellschaft  
**Mußenbeamte**  
finden bei uns sofort Beschäftigung bei guten Löhnen. Freie Wohnungen sind vorhanden. Gebr. Elmhorn, Sägewerke und Holzschleifereien, Helderdorf i. Erzgeb. bei Olbernhau.

**Herold, Oelsnitz i. S.**  
Telephon 295 Grabenstr. 2. NB. für obige Instrumente ist volle, weitgehende Garantie.

**Malchiner- u. Saulschloß Nieter,**  
sofort gesucht.  
**Stellmacher u. Zimmerler**  
für sofort gesucht.  
**Sächsische Waggonfabrik**  
Werdau i. Sa.

Die j...  
rußland, r...  
strebenden...  
nerische Be...  
Versammlung...  
Kampagnen...  
kannt. Ab...  
ihre unmit...  
Brennmarke...  
über Herr...  
nicht magin...  
Verkauf wen...  
die Nacht...  
durch deren...  
lungen, ein...  
reichen und...  
schwächen.  
So ist...  
Rinderheit...  
der Haupt...  
einem ander...  
zu bringen,  
Petersburg...  
des ukraini...  
maginalität...  
res Staats...  
von verjäh...  
Frankreich...  
den. Troß...  
manläßt g...  
auszugleichen...  
für in der...  
welfungsfor...  
der russische...  
sind dur...  
Unverständ...  
zahlreiche U...  
beweisen, s...  
igen sinn...  
die so gesch...  
reich gegli...  
ausländische...  
auf sächs...  
Verfassung...  
tage haben...  
lung, vorl...  
der Phase d...  
bürgerlichen...  
heit das La...  
den Entw...  
Maginalliter...  
ein Bän...  
lissen, um...  
bererschaft...  
massneten...  
mit der so...  
reich volli...  
Wische Tru...  
nicht morde...  
Waffenregieru...  
Wachtmittel...  
so muß sie...  
selbstw...  
entstehen.  
Verbindlich...  
verobern, g...  
Darob vom